



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Erwegungen Über Die Gutthaten Gottes gegen denen
Menschen/ Und Undanckbarkeit deroselben Gegen Gott**

Diotallevi, Alessandro

Augspurg ; Stadt am Hof nächst Regenspurg, 1737

VD18 1443993X-004

Wie die Heyden die Jungfrauschafft geschätzt/ und die Jungfrauen
begnadet haben n. 399.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51609](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51609)

dem ewigen Wort angenommen, und mit ihm in der Person Jesu Christi vereinigt worden. Nun weiß ich wohl, daß die Gärten der Catholischen Kirch so wohl von einem als anderen Geschlecht vil zehlen, welche durch diese Tugend der Jungfrauschaft in schöner Blüthe stehen. Ich fürchte doch, daß nit alle dero Fürtrefflichkeit, und große Schuldigkeit, so ihnen gegen Gott obliegt, weilten er ihnen so großen Schatz gegeben, und erhalten hat; zu Genügen erkennen. Derowegen hab ich mich entschlossen, allda so wohl eine als die andere zu erklären, und kürzlich vor Augen zu legen, auch mit diesen die Gutthaten zu beschließen, welche Gott denen Menschen so wohl in der Natur als Gnaden = Ordnung erweisen hat; darnach den Schluß zu machen, mit der Gutthat der Glory, welche wird das plus ultra die Beschließung der göttlichen Gutthatigkeit gegen uns seyn.

Erster Punct.

Wie die Jungfrauen auch von den Heyden hoch geschäzet, und begnadet worden.

399
Betrachte also erstlich die Fürtrefflichkeit und den Werth der Jungfrauschaft. Da du kurz vorhero von mir gehört hast, daß von dem Hebräischen Volck diese nit erkennet, noch geschäzet worden, wirst du villeicht in den Argwohn gerathen seyn, daß es also auch andere Völcker gemacht haben; dann wann das Hebräische Volck, welches doch die Welt = kündige Weissagung des Propheten Isaiä gewußt, daß aus einer Jungfrau der so lang gewünschte Heiland werde gebohren werden: *Ecce Virgo concipiet, & pariet filium. Isa. 7. v. 14.* Siehe ein Jungfrau wird empfangen, und den Sohn gebären; selbe nit geschäzet hat; was werden hierin falls die übrige Völcker gethan haben, welche dessen keine Erkennnuß hatten? Disem aber ist nit also; sintemahl, wie der H. Lehrer Hieronymus wider Jovinianum darthut, haben alle besser gesittete Völckerschafften, und alle Völcker, so menschlichen Sitt hatten, wiewohlen sie Abgötterer waren, die Jungfrauschaft überaus hoch geachtet, so gar, daß sie selbe der Göttlichen Ehren würdig schätzten. Deswegen zehleten sie unter ihren erdichteten Gottheiten Minervam, und Paladum, vermeynte Jungfrauen.

(D 2)

Und

Und was haben die Römer für Ehren denen Vestalischen Jungfrauen nit erweisen? und was für Privilegien haben sie ihnen nit zugestattet? Sie haben ihnen aus dem gemeinen Säckel reichliche Mittel zum Leben, und sich mit aller gezimmenden Anständigkeit aufzuführen angewisen. Da diese zu Rom ausgiengen, gieng vor ihnen ein ansehnlicher Rathsh. Bedienter her, wie vor denen öffentlichen Burgermeistern: Wann ein Ubelthäter, so zur Todtsstraff ausgeführet wurde, ihnen auf dem Weeg aufstossete, wurde er gleich entfesselt, auf freyen Fuß gestellet. Was noch mehr? Die Kayser selbst, an dem Tag ihres Triumphs, da sie in Rom einzogen, stigen von ihrem Prangwaagen ab, sie zu beehren. Also erkannten so gar die Heyden vermög des blossen natürlichen Liechts, daß die Jungfrauschaft einer sonderen Ehr. würdig seye.

Zweyter Punct.

Wie die Keuschheit und Jungfrauschaft von den Rechtgläubigen zu schätzen; weil sie uns über die Engel erhebet, und Gott gleich machet.

Wie die Keuschheit

400
Sie aber von dem Glaubens = Liecht bestrahlet, können andere übernatürliche, und Göttliche Schönheiten in dieser Tugend erschauen, welche nach Aussag des H. Pabst Gregorij, naturam humanam transgreditur, die menschliche Natur übersteiget, und uns über die Gemeine der Menschen erhebet, ja denen Engeln gleich machet. Da Christus von der Menschen Auferstehung redet, sprach er, daß im Himmel keine Hochzeiten seyn werden, sondern wir werden denen Engeln Gottes gleichen: Erunt sicut Angeli DEI: Sie werden seyn wie die Engel Gottes. Jene also, welche die unbesleckte Jungfrauschaft zu erhalten die irdische Hochzeiten verachten, gleichwie sie sich befeissen dem Stand der Himmels = Burger nach zu ahmen, also mögen sie mit guten Zug irdische Engel benamset werden. Und also würcklich haben den heiligen Aloysium Gonzaga die so genante Auditores Sacrae Rotae, benamset. Aloysius verè Angelus dici potest, quia Angelicam habuit puritatem. Aloysius kan in Wahrheit ein Engel genant werden, weil er eine Englische Keinigheit hatte. Jedoch setzet es unter der Engeln und der Menschen Keinigkeit disen Unters